

Protokolleintrag vom 25.09.2002

2002/367

Von Bruno Garzotto (SVP) und Hans Bachmann (FDP) ist am 25.9.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie auf die geplante Realisierung eines Quartierzentrums in der Bäckeranlage (Aussersihler Anlage) verzichtet werden kann und stattdessen Einrichtungen für ein Café, einen Kiosk und WC-Anlagen erstellt werden können.

Begründung:

Der Gemeinderat von Zürich hat am 30. Januar 2002 die stadträtliche Vorlage eines 5,45 Mio. Franken-Kredits für den Neubau eines in der Bäckeranlage zu realisierenden, als fünfstöckiges Glashaus konzipierten Quartierzentrums (Weisung 348 vom 28. Februar 2001, GR Nr. 2001/86) an den Stadtrat zurückgewiesen und ihm den Auftrag erteilt, statt des vorgesehenen Projekts Einrichtungen für ein Café, einen Kiosk und WC-Anlagen in der Grössenordnung von maximal 3 Mio. Franken zu erstellen. Die Ratsmehrheit hatte unter anderem argumentiert, dass es „im Kreis 4 zu wenig Grünflächen“ gebe, der geplante Bau „ein zu teures Projekt“ sei und „der Glasklotz alles dominieren“ werde (Ratsberichterstattung der NZZ vom 31. Januar 2002.)

Ein vom Sozialdepartement mit Vertretern von Organisationen und Parteien des betroffenen Stadtkreises erstmals am 22. und 23. August 2002 durchgeführter Workshop hat gezeigt, dass der Stadtrat trotz des erwähnten Rückweisungsbeschlusses des Gemeinderates an seinen Plänen eines in der Bäckeranlage zu erstellenden Hochbaus für ein „Quartierzentrum Aussersihl“ unbeirrt festhält. Dies bedeutet eine Missachtung des von der Legislative vorgegebenen Rahmens.

Das geringe Ausmass vorhandener Grünflächen im Kreis 4 lässt die Erstellung eines Quartierzentrums in der Ausgestaltung eines mehrstöckigen Gebäudes nicht zu. Stattdessen soll der Stadtrat nun gebeten werden zu prüfen, wie im Sinne des gemeinderätlichen Beschlusses vom 30. Januar 2002 ein bescheideneres Projekt mit Einrichtungen für ein Café, einen Kiosk und WC-Anlagen realisiert werden kann.